

Gedelitz: Wolf reißt Rotwild am Kuhstall

Video zeigt das flüchtende Raubtier – Wolfsberater: „Nicht unüblich“

VON JÖRN ZAHLMANN

Gedelitz. Ein Wolf hat am Sonntagabendmorgen in Gedelitz ein Schmalotter in unmittelbarer Nähe zu einem Kuhstall gerissen. Das Raubtier biss das weibliche Rotwild laut Angaben von Landwirt Eike Martens auf einer Auslaufläche inmitten einer Kuhherde tot.

Video zeigt den flüchtenden Wolf

Der 31-Jährige hat ein Smartphone-Video von dem flüchtenden Wolf produziert. Der Wolf ließ seine Beute zurück, als sich der Milchbauer mit seinem Fahrzeug näherte. Im Video spricht Martens von einer „beängstigenden“ Situation. „Wenn der Wolf am Stall jagt, wird er das vielleicht auch bald darin tun. Das Gebäude ist ja ständig offen“, sagt er im ELZ-Gespräch. Er habe schon häufiger Wölfe in der Nähe des Stalls beobachtet. In Lüchow-Dannenberg gibt es mindestens drei Wolfsrudel: das Göhrde-Rudel, das Gartower



In Gedelitz hat ein Wolf am Sonntagabendmorgen auf einer Auslaufläche weibliches Rotwild gerissen.

Aufn.: J. Zahlmann

Rudel und das Lucie-Rudel.

Verhalten im Jagdeifer „nicht unüblich“

Die Lüchow-Dannenberg-Wolfsberater Kenny Kenner und Hans-Jürgen Kelm teilen mit, dass in der Region bislang keine Fälle von Wolfsrissen in unmittelbarer Nähe zu Kuhställen bekannt seien. Im Jagdeifer sei das Verhalten des Tiers nicht ungewöhnlich. Auffällig wäre der Wolf nur dann, wenn er Jagd auf die Kälber machen oder sich sehr häufig in Siedlungsnähe aufhalten

würde. Nachweise über von Wölfen gerissene Rinder gebe es im Wendland bislang nicht. Bei Schafen sieht die Situation insbesondere im Raum Lomitz anders aus. Eine Wolfsberaterin hat den Gedelitzer Vorfall registriert und Proben genommen.

Herdenschutz: „Wer soll das bezahlen und kontrollieren?“

Möglichen Herdenschutzmaßnahmen steht Landwirt Martens skeptisch gegenüber. „Wir haben um den Stall herum ungefähr 35 Hektar Auslaufläche für Tro-

ckensteher und tragende Rinder. Das müsste man ja alles komplett wolfsicher einzäunen. Wer soll das bezahlen und kontrollieren?“ Ab Januar 2022 ist die niedersächsische Landwirtschaftskammer für die Herdenschutzberatung von Nutztierhaltern zuständig. Bislang übernehmen unter anderem ehrenamtliche Wolfsberater wie Kelm und Kenner diese Aufgabe.

Wolfsabschüsse nur in Ausnahmefällen möglich

Wolfsabschüsse sind in Nieder-

sachsen nur in begründeten Einzelfällen erlaubt, also wenn sie zum Beispiel mehrfach Herdenschutzmaßnahmen überwinden oder die Nähe zu Menschen suchen. Laut dem niedersächsischen Umweltministerium gab es im Jahr 2021 bislang vier genehmigte Entnahmen von sogenannten Problemwölfen, unter anderem im Landkreis Uelzen.

Ein Video finden Sie auf www.ejz.de

